

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 132.

Neuenbürg, Samstag, den 4. November

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion. Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. bei Redakt.-Aust. 3 kr. Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Den 5. November. Kleinere Gefechte der badischen Truppen in der Nähe von Dijon. Der Feind wird überall geworfen. — Den 6. Nov Fort Mortier capitulirt.

Amtliches.

Neuenbürg.

Vorladung der Militärpflichtigen vor die Departements-Ersatz-Commission.

Der bevorstehenden Vorschrift gemäß wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aushebung der Departements-Ersatz-Commission für den Bezirk der 1. Infanterie-Brigade am Mittwoch den 22. November in Nagold, am Donnerstag den 23. November in Herrenberg, am Freitag den 24. November in Calw, am Samstag den 25. November in Neuenbürg

stattfindet.

Hienach haben am Samstag den 25. d. Mts. Morgens 8 Uhr alle diejenigen Militärpflichtigen von 1869, 1870 und 1871 auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, auf deren Voozungsscheinen nicht eingetragen ist: „auf 1 Jahr Zurück“ oder „augenscheinlich unbrauchbar“, also die für unbrauchbar Erklärten ebenso wie die für brauchbar Erklärten. Die Voozungsscheine sind mitzubringen.

Die Ortsvorsteher haben die hienach Gesellungspflichtigen unverzüglich auf obigen Termin unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams nach §. 176 und ff. der Militär-Ersatz-Instruktion vorzuladen und binnen 8 Tagen Eröffnungs-Urkunden einzusenden. Ueber etwaige Zweifel ist anzufragen.

Bei dieser Vorladung sind die Pflichtigen zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß die Vorstellung vor der Departements-Ersatz-Commission nicht nach den Gemeinden, sondern nach den 3 Abtheilungen:

- Unbrauchbare,
- Nicht vollkommen dienstfähige,
- Brauchbare

stattfindet. Ueber die Ordnung der letzten Abtheilung nach den Waffengattungen: Artillerie, Pionnier, Infanterie, Reiterei und Train behält sich das Oberamt weitere Anordnung bevor.

Die Ortsvorsteher haben ihre Pflichtigen zur Musterung hieher zu begleiten.
Den 1. November 1871.

R. Oberamt.
G a u p p.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Jakob Garzer, Tagelöhners in Conweiler wird die Schuldenliquidation am

Mittwoch den 10. Januar 1872
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel da-

für, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, der Verwaltung und Ver-

äußerung der Masse und der etwaigen Activproceffe gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Neuenbürg den 21. Oktober 1871.
R. Oberamtsgericht.
R ö m e r.

Revier Wildbad.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 9. November
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause in Wildbad aus dem Müdenwäldle, Linie 2c. wiederholt:
1400 Stück Lang- und Klostholz,
ferner aus verschiedenen Abtheilungen des Eybergs:

- 4 Klafter eigene Prügel, 4 Kl. buch.
- Scheiter, 8 Kl. dto. Prgl., 2 Kl. birt.
- Scheiter, 2 Kl. dto. Prgl., 343 Klstr.
- Nadelholzprgl., 264 Kl. dto. Reisprügel.

Waldbrennach.

An der Schullehrer-Wohnung sollen

3 neue Vorfenster

angebracht, und ein

Selfarb-Anstrich

von etwa 4 Ruthen am Armenhaus, verakkordirt werden, wozu man Liebhaber auf nächsten Montag den 6. November d. J. Morgens 8 Uhr auf das hiesige Rathhaus einladet.

Den 31. Okt. 1871.

Schultheißenamt.
S c h e f.

Birkenfeld.

Eichenholz-Verkauf.

Am Montag den 6. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

wird eine größere Parthie altes aber gesundes und zu Werkholz sich eignendes Eichenholz von der Kelter-Einrichtung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Den 2. November 1871.

Schultheißenamt
W a g n e r.



Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Vollmacht.

Der Unterzeichnete hat — für die Dauer seiner Abwesenheit von hier — den **Herrn Gustav Lustnauer,** Gemeinderath zur Empfangnahme an mich fälliger Zahlungen, und zur rechtsgültigen Bescheinigung hiesfür ermächtigt. Forderungen an mich, rechtlich begründete, wird Hr. Lustnauer die Güte haben in meinem Namen zu ordnen. Den 31. Oktober 1871.

C. F. Kraft.

Neuenbürg.

1 Kochofen,
1 Schienenherd,
1 Kunstherd sammt Häfen,
billig zu kaufen bei
J. M. Gensfle & Cie.

Neuenbürg.

Prima Traubenzucker
empfehlen **C. Helber.**

Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung.

Am nächsten Montag den 13. Novbr. Morgens von 8 Uhr an werden von der Schwarz'schen Kinder Pflégenschaft im Hause des Hrn. Paul Müller, Feilenhauers hier folgende Fahrniße im Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

Gold und Silber, worunter einige Uhren, Mannskleider, Frauenkleider, Leibweiszzeug, Bettgewand mit Couverten, Tischzeug und sonstiges Weiszzeug und Leinwand.

Wozu Kaufsliebhaber einladet
der Pfleger
Johs. Gespeler
von Unterreichenbach.

Mit gutem Gewissen kann ich attestiren, daß der **G. A. W. Mayer'sche weiße**

Brust-Syrup

mir am besten gegen meinen starken Husten und die damit verbundenen Brustschmerzen, daß ich öfter kaum Athem holen konnte, geholfen und die dankeswerthesten Dienste geleistet hat. Saina.

Chr. Reißheim,
Bürgermeister.

Stets echt bei
Carl Bürgstein in Neuenbürg.
Gust. Suppold in Wildbad.

Freudenstadt.

Arbeiter-Gesuch.

In meiner Möbelfabrik finden
6 tüchtige Schreiner,
sowie ein gewandter Journierschneider sofort andauernde Beschäftigung.
Frik Bothner.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei.
Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

C. Helber, Neuenbürg.
Paul Maier, Calmbach.

Moguntia

Versicherungs-Gesellschaft in Mainz.

Nachdem die Herren **G. Knodel** in Neuenbürg und **A. Scheurer** in Conweiler die Agenturen der Moguntia niedergelegt haben, sind an deren Stelle die Herren **C. Helber** Kaufm. in Neuenbürg, **Schulmeister Bolz** in Conweiler und **Karl Schweikhardt**, Schlossermeister in Loffenau zu Agenten der Moguntia ernannt und oberamtlich bestätigt worden und bitte ich in allen Versicherungs-Angelegenheiten sich an genannte Herren wenden zu wollen.

Stuttgart, im Oktober 1871.

Die General-Agentur der Moguntia
Emil Meyer.

Mit Bezugnahme an obige Bekanntmachung empfehlen wir uns hiermit zum Abschluß von Versicherungen für die Moguntia und sind zur Ertheilung näherer Auskunft jederzeit gern bereit.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosion zu festen, billigst gestellten Prämien.

C. Helber, Kaufmann in Neuenbürg,
Bolz, Schulmeister in Conweiler,
K. Schweikhardt, Schlossermeister in Loffenau.
Agenten der Moguntia.

Flachs- Hanf & Abwergspinnerei

Verdienst-
Medaille.

Weingarten,

Breslau
1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von **Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Besorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

Friedr. Rometsch in Wildbad.
W. Waldmann in Herrenalb.
Carl Rau in Liebenzell.

Auch wird auf Verlangen sogleich das Tuch in bester Waare geliefert und erfolgt die Abfindung stets innerhalb ca. 4 Wochen nach Empfang des Garnes.

Neuenbürg.

Fertige Betten, Bettfedern & Flaum

empfehl

C. Helber.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 kr.

Oeffentliche Ziehung am 15. November auf dem Ulmer Rathhaus,

mit 2600 Geldgewinnen von fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, — fl. 3 1/2.

Zu haben bei **C. Helber** in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Ein letzten Samstag in meinem Laden stehen geliebener

Regenschirm

kann gegen Kosten-Ersatz vom Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Carl Bürgstein.

Neuenbürg.

100 fl. Pflugschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus **Burghardt Banner.**



Heute Abend 8 Uhr
Turntag
im Lokal.

Der Turnwart.

Magd-Gesuch.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Eintritt auf Weihnachten. Näheres im Bureau dieses Blattes.

Neuenbürg.

Mehrere solide

Bijoutiers

die in besseren Glasbrochen & Garnituren Tüchtigstes leisten können, finden dauernde Stellen bei

Spahn & Spatz
in der alten Post.

Gicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und Hämorrhoidalfranke heilt

Dr. Müller in Frankfurt a. M., Sentenbergstr. 5. Karprospekte gratis franco.

Amts- & Termin-Kalender für Ganzeien

insbesondere für die

R. Oberamtsgerichte, Oberämter, Kameralämter, Forstämter, Revierämter, Oberamtspflegen, Ortsvorsteher, Rathschreiber und Ortssteuerbeamte, sowie für Rechts-Anwälte auf das Jahr 1872.

Von Friedrich Frisch. Preis 24 kr. Zu haben bei **Jak. Meeh.**

1872r Kalender

bei **Jak. Meeh.**

Abziehbildchen

in neuer Auswahl bei **Jak. Meeh.**

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 1. Nov. Die Provinzialkorresp. sagt: Noch im Laufe dieser Woche geht voraussichtlich dem Reichstage die Vorlage betreffs der Münzreform zu.

Wie eng der Bund zwischen den Norditalen und Ultramontanen ist, dafür zeugt die saubere „Germania“, welche die gehässigsten Artikel gegen die deutsche Politik aus der „Demokratischen Zeitung“ ohne jede einschränkende Bemerkung abdruckt. Es kann da auch nicht Wunder nehmen, wenn man jetzt aus sicherer Quelle erfährt, daß die beträchtlichen Fonds, über welche die „Internationale“ verfügt, von den Jesuiten in Genf stammen.

Württemberg.

Oeffentliche Belobung.

Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 26. I. Mts. gnädigst genehmigt, daß dem Oberamtsrichter Römer in Neuenbürg wegen verdienstvoller Thätigkeit bei dem am 24. Mai l. J. in Grunbach stattgehabten Brandfall eine öffentliche Belobung ertheilt werde, was hiemit vollzogen wird. Stuttgart, den 27. Oktober 1871.

K. Ministerium des Innern.

Für den Minister:
Fleischhauer.

Mit dem 6. November d. J. tritt auf den württembergischen Bahnen ein neuer Fahrplan ein. Zug 66 des Sommerfahrplans kurfürst letztmals auf der Strecke Tutlingen — Rottweil am 6. Nov. d. J. Bezüglich der Ausführung der übrigen Züge ist ausschließlich der neue Fahrplan maßgebend. — Mit dem 1. November l. J. tritt ein II. Nachtrag zu dem Tarif für den direkten Güterverkehr zwischen der württembergischen und der bayrischen Staatsbahn vom 1. April 1870 in Wirksamkeit, in welchem die Taxen für die bayerischen Stationen neu aufgenommen worden sind. Der fragliche Nachtragstarif kann um den Preis von 12 kr. bei den betreffenden Güterexpeditionen bezogen werden. — Die sächsischen Staatseisenbahnen, sowie die Leipzig-Dresdener Bahn haben über die Dauer der bevorstehenden Militärtransporte die gewöhnlichen Lieferfristen suspendirt.

Das „Militär-Verordnungsblatt“ enthält eine Verordnung, betreffend die Rekruten-

Einstellung pro 1871/72. Darnach haben am 1. Dezbr. zum Dienste mit der Waffe einzustellen: 1) das 8. Infanterie-Regiment (incl. 1. Jägerbataillon): a) Innerhalb der Friedensstärke per Bataillon 160 Rekruten, b) für künftige Neuformationen das Regiment 123 Rekruten. 2) Die 4 Kavallerie-Regimenter per Regiment (excl. ein- und dreijährige Freiwillige) 215 Rekruten. 3) Die Feldartillerie per Batterie 35 Rekruten. 4) Die Festungsartillerie-Abtheilung 175 Rekruten. 5) Das Pionierbataillon: innerhalb der Friedensstärke der bestehenden 3 Kompagnien per Kompagnie 47 Rekruten. 6) Das Trainbataillon zu dreijähriger Dienstzeit 35 Rekruten. Am 15. Januar 1872 stellen zum Dienst mit der Waffe ein: das 1. bis incl. 7. Infanterie-Regiment a) innerhalb der Friedensstärke per Bataillon 159 Rekruten, b) für künftige Neu-Formationen per Regiment 123 Rekruten. Am 1. April 1872 stellen zum Dienst mit der Waffe ein: 1) Das Pionierbataillon für künftige Neuformation per Kompagnie 30 Rekruten. 2) Das Trainbataillon zu sechsmonatlicher Ausbildung 88 Rekruten. Die Detonomie-Gewerker werden den Truppen am 1. Dezember er. überwiesen, und zwar jedem Infanterie-Regiment per Bataillon 12 Rekruten, außerdem für künftige Neuformationen jedem Infanterie-Regiment 3 Rekruten, per Kavallerie-Regiment 20 Rekruten, per Feldartillerie-Abtheilung 5 Rekruten, das Pionier-Bataillon 12 Rekruten, das Train-Bataillon 10 Rekruten. Eine eventuelle Ausgleichung der Jahrgänge 1869 und 1870 innerhalb der Infanterie-Regimenter Nr. 1 bis 7 bleibt vorbehalten.

Stuttgart, 24. Okt. Herr Plouquet war im Begriffe, sein Museum nach Wiesbaden von wo aus ihm 35,000 fl. haarkuboten wurden, zu verkaufen. Als diese Kunde auch in das benachbarte Berg kam, so vereinigten sich alsbald die angesehensten Bürger von Berg zu einer Aktiengesellschaft, und traten behufs des Ankaufs des Museums mit Herrn Plouquet in Unterhandlung, welcher dasselbe unter eigener Mitbetheiligung an der Aktiengesellschaft um die Summe von 30,000 fl. an die Berger Aktionäre überlassen hat. So bleibt uns ein Kunstinstitut erhalten, welches in seiner Art in ganz Europa einzig dasteht. Die provisorische Aufstellung des Museums wird in der Nähe der Pferdeisenbahn in ca. 4 Wochen vollendet sein.

Stuttgart, 29. Okt. Zur Herbeischaffung weiteren Trink- und Nutzwassers nach unserer sich mit Riesenschritten ausdehnenden Stadt will sich eine Aktiengesellschaft bilden, was der Stadtgemeinde nur angenehm sein kann, da sie hierdurch der Last einer weiteren Schuldaunahme entzogen wird.

Stuttgart, 30. Okt. Die Generalversammlung des württembergischen Vereins für die Unterstützung von Invaliden hat ein Statut angenommen, nach welchem der Verein inskünftige einen Zweigverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden bildet.

Stuttgart, 2. Nov. Die Theuerung aller Lebensmittel hat hier zu Errichtung



eines Kosttisches geführt. Es besteht hier eine Kostreicherei, in welcher täglich mehr als 100 Arbeiter erscheinen, und an langen sauber gedeckten Tafeln ein Mittagmahl bestehend in Suppe und einem Stück Fleisch mit Gemüse einzunehmen. Diese Mahlzeit ist der Art, daß sie einen Mann, der nicht etwa mit einem ganz besonderen Appetit gesegnet ist, vollständig zu sättigen vermag; sie ist der Art, daß bereits eine Anzahl von Familien es vorziehen, keine eigene Küche mehr zu unterhalten, sondern lieber ihre Mahlzeit aus der billigen Garküche zu beziehen. Eine Mahlzeit der oben beschriebenen Art kostet 13 fr.

Stuttgart 3. Nov. Morgen verläßt das erste Jägerbataillon Mergentheim, um nach Strassburg zu marschiren und dort mit dem 8ten Infanterieregiment als Füsilierbataillon (3. Bataillon) vereinigt zu werden. Mergentheim erhält das 2. Bataillon des 4. Infanterieregiments in ständige Garnison, während das 1. Bataillon dieses Regiments nach Ludwigsburg bestimmt ist. — Im nächsten Frühjahr trifft insofern ein Garnisonswechsel ein, als das hier garnisonirende 7. Infanterieregiment nach Ulm verlegt wird und das 5. Infanterieregiment (Grenadierregiment „König Karl“) die Stuttgarter Garnison bezieht. — Tübingen erhält eine ständige Garnison und ist das 2. Bataillon des 7. Infanterieregiments dorthin bestimmt, sobald die neu zu erbauende Kaserne fertig ist. (St. 3.)

Stuttgarter Bank. Die Anmeldungen auf „Stuttgarter Banfactien“ werden im Ganzen auf eine Million Stücke geschätzt; Ueberschreibung somit fünfzigfach. Einige hiesige Häuser meldeten allein 80,000 und 100,000 Stücke an. Die Anmeldungen auswärtiger Zeichnungsstellen sind noch nicht vollständig bekannt.

Stuttgart, 3. Nov. Gestern wurde bei dem hier garnisonirenden 2. Ulanenregiments „König Wilhelm“ der Jahrgang 1868 beurlaubt und zwar 92 Reiter und 29 Unteroffiziere. Auch bei den beiden Infanterieregimentern und dem Jägerbataillon haben am 1. Nov. die Unteroffiziere mit 3jähriger Präsenzzeit von ihrem Rechte, in Urlaub gehen zu dürfen, umfassenden Gebrauch gemacht.

Stuttgart, 3. Nov. Gestern passirte ein bayerischer Infanterist in Begleitung eines braunschweigischen Füsiliers unsere Stadt, um nach München in den Spital gebracht zu werden. Derselbe stand in Saarburg in Garnison und wurde dort von mehreren Chäffern neuchlings überfallen, welche ihm am Halse so gefährliche Stich- und Schnittwunden beibrachten, daß der arme Mensch der Sprache vollständig verlustig ist. (St.-Stg.)

A u s l a n d.

Die Franzosen ahmen bereits die Organization des preussischen Generalstabs nach. In den nächsten Tagen machen Offiziere aller Waffen ein Generalstabsexamen vor einer Kommission unter General Lebrun. — Im Kriegsministerium wird eifrig an der Remonte gearbeitet, und es sind Kommissäre nach Deutschland abgeschickt, welche große Pferdekäufe machen sollen.

New-York, 18. Okt. Die Verheerungen der Prairie- und Waldbrände im Westen der Ver. Staaten sind viel bedeutender, und heute ist denselben noch nicht Einhalt geboten. Die Brände erstrecken sich bis jetzt über die Staaten Minnesota, Indiana, Wisconsin, Michigan, Kansas und bis zum Felsengebirge. Zahlreiche blühende Städte und Farmen sind in diesen Staaten vernichtet. In Michigan allein sind mehr als 1200 Personen in den Flammen umgekommen. Das Elend im Westen ist entsetzlich und überragt weit das von Chicago.

Kajenzämmerlichen Seelen wird es zur Befriedigung dienen, daß der Häringsfang augenblicklich eine ungemein ergiebige Ausbeute liefert, in Lowestoft allein wurden im Laufe von 7 Tagen weit über 50,000,000 Fische gelandet. Der Preis stellt sich in Folge dessen sehr niedrig.

Miszellen.

Vor einigen Jahren verkaufte ein italienischer Abbé dem Museum Cluny in Paris ein seltsames Möbel; es war dies eine Art Altar von Ebenholz, dessen obere Decke das Antlitz Christi darstellte; durch den Druck auf eine verborgene Feder verschwand das Christusbild und es sprang

ein Teufel von Menschengröße bis zur Hälfte der Gestalt empor, aus seinem verzerrten Rachen schlugen Rauch und Flammen heraus, und zugleich erhob er ein Entsetzen erregendes Geheul, welches von Kettengerassel begleitet wurde. Diese Maschinerie, welche aus einem italienischen Kloster hervorgezogen wurde, diente dazu, Unglückliche zu erschrecken, um auf diese Weise Geständnisse von ihnen zu erpressen. Im klerikalen Lager erregte das Vorhandensein dieses kompromittirenden Werkzeuges Besorgniß und man setzte bei der Regierung durch, daß der Altar den Blicken der Menge entzogen wurde. Man erwartet jedoch, daß das Verbot jetzt aufgehoben und jedem Besucher des Museums die Besichtigung dieses Blendwerks religiösen Fanatismus gestattet wird.

In Polpero, einem Dorfe in Cornwall, starb unlängst im Alter von 93 Jahren eine Wittve, Namens Mary Holten, die eine Nachkommenschaft von nicht weniger als 237 Seelen hinterläßt, nämlich 14 Kinder, 117 Enkel und 106 Urenkel.

Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

| | |
|----------------------------|--------------|
| Friedrichsdor | 9 fl. 57 fr. |
| Pistolen | 9 fl. 38 fr. |
| 20-Frankenstücke | 9 fl. 16 fr. |
| Rand-Dutaten | 5 fl. 32 fr. |

Stuttgart den 31. October 1871.

Fahrtenplan der K. W. Enzthal-Eisenbahn. Winterdienst 1871-72. (Vom 6. November 1871 an.) Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

| Stationen. | 138. | | 144. | | 148. | | 150. | | |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------------|---------------|---------------|--|-------|
| | Gemischt-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | | |
| | Morgens | Nachm. | Abends | Abends | Nur an Sonn- und Festtagen. | | | | |
| Wildbad . . . Abgang | 6. 10 | 12. 35 | 5. 10 | 8. — | | | | | |
| Calmbach . . . " | 6. 22 | 12. 42 | 5. 17 | 8. 7 | | | | | |
| Höfen . . . " | 6. 30 | 12. 48 | 5. 23 | 8. 13 | | | | | |
| Rothenbach . . . " | 6. 39 | 12. 55 | 5. 30 | 8. 19 | | | | | |
| Neuenbürg . . . | Ank. | 6. 45 | 1. 1 | 5. 36 | | | | | 8. 25 |
| | Abg. | 6. 56 | 1. 5 | 5. 40 | | | | | 8. 29 |
| Birkenfeld . . . " | 7. 7 | 1. 15 | 5. 50 | 8. 39 | | | | | |
| Brötzingen . . . " | 7. 14 | 1. 20 | 5. 55 | 8. 45 | | | | | |
| Pforzheim . . . Ank. | 7. 20 | 1. 25 | 6. — | 8. 50 | | | | | |

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

| Stationen. | 137. | | 143. | | 147. | | 149. | | |
|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------------|---------------|---------------|--|-------|
| | Gemischt-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | Personen-Zug. | | |
| | Morgens | Nachm. | Abends. | Abends. | Nur an Sonn- und Festtagen. | | | | |
| Pforzheim . . . Abgang | 7. 40 | 2. 15 | 6. 20 | 9. 5 | | | | | |
| Brötzingen . . . " | 7. 47 | 2. 21 | — — | 9. 12 | | | | | |
| Birkenfeld . . . " | 7. 55 | 2. 28 | 6. 33 | 9. 19 | | | | | |
| Neuenbürg . . . | Ank. | 8. 6 | 2. 39 | 6. 45 | | | | | 9. 30 |
| | Abg. | 8. 16 | 2. 43 | 6. 49 | | | | | 9. 34 |
| Rothenbach . . . " | 8. 29 | 2. 54 | 7. — | 9. 45 | | | | | |
| Höfen . . . " | 8. 41 | 3. 3 | 7. 8 | 9. 53 | | | | | |
| Calmbach . . . " | 8. 53 | 3. 12 | 7. 17 | 10. 2 | | | | | |
| Wildbad . . . Ank. | 9. — | 3. 20 | 7. 25 | 10. 10 | | | | | |

Nach Feststellung der Anschlüsse und insinuierenden Postverbindungen ist wieder ein besonderer Fahrplan in der gemohnten Ausgabe zu haben.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.